

Niederschrift über die Sitzung des Agendarates am 14.03.2018

Beginn: 18.40 Uhr

Ende: 20.24 Uhr

Ort: Bürgersaal Technisches Rathaus

Sitzungsleitung: Bürgermeister Michael Heuser

Protokoll: Alexandra Moosler

TEILNEHMER/-INNEN:

Arbeitskreise

Klaus Hagner (Ak Mobilität und Verkehr), Petra Ehrmann (Ak Mobilität und Verkehr), Joachim Schröder (AK Mobilität und Verkehr sowie Ak Stadtentwicklung), Klara Weigl (beide AK Stadtentwicklung), Harry Schwarz (Ak Energie), Rosemarie Peregovits (Förderkreis Burkina Faso), Hildegard Huber (AK Eine Welt).

Stadträte:

Otto Deck (BfR), Walter Linsin (SPD), Christian König (CDU)

Jugendgemeinderat:

Leonardo Vasi

Seniorenrat:

Oskar Bauer

Verwaltung:

BM Michael Heuser, Martin Reuter, Alexandra Moosler

Entschuldigt:

Karl-Hermann Harms (AK Biologische Vielfalt), Elisabeth Ganßmann (ULR), Claudia Lahn (Bündnis 90/Grüne), Ingrid Fitterer (SPD), Gerd Waidner (ULR und Vertreter Palca-Kreis), Babette Schultz (Bündnis 90/Grüne)

TAGESORDNUNG

- Anfragen von Einwohnern
- Rückblick auf die letzte Sitzung
- Mittelverwendung 2017
- Berichte aus den Gruppen
- Ergebnis der Beratung des Antrags aus der Sitzung vom 08.10.2017 Garagenrückwände Forchheim B36 (Ak Stadtentwicklung)
- Radkultur in Rheinstetten (Ak Mobilität und Verkehr)
- Verschiedenes Wünsche und Anträge

Herr BM Heuser beginnt die Sitzung mit einem Gedenken zum Tod von Herrn Dr. Ullrich Lochmann, er verstarb am 16.02.2018 im Alter von 80 Jahren.

Dr. Lochmann war Industriefarrer und Direktor der evangelischen Akademie Baden, für die er Tagungen und Seminare geleitet hat.

Dr. Lochmann war Gründer und Vorsitzender des Arbeitskreises Weißrussland, der 2004 infolge der Versöhnungsarbeit der Kirchen zum 2. Weltkrieg sowie als humanitäre Hilfe für die Opfer des Reaktorunglücks in Tschernobyl entstand. 2006 wurde der Arbeitskreis in das Eine-Welt-Netzwerk Rheinstetten aufgenommen, seit 2014 ist der Arbeitskreis Mitglied der Lokalen Agenda Rheinstetten.

Durch seine langjährige Arbeit konnte er in Russland viele Freunde gewinnen. Er war maßgeblich an der Entwicklung der Freundschaft, sowie der Erhaltung der historischen Erinnerung beteiligt.

2014 ehrte ihn die SPD Karlsruhe für sein Engagement für Frieden und Völkerverständigung mit dem Ludwig-Marum-Preis, der für den Einsatz für ein verantwortliches Verhältnis zur deutschen Geschichte, für Wachsamkeit gegen jede Form der Intoleranz sowie Menschlichkeit im Umgang mit Fremden verliehen wird.

Mit Dr. Ullrich Lochmann verliert Rheinstetten einen Mitbürger, der unermüdlich im Sinne der Nächstenliebe gewirkt hat. Sein ausdauernder Kampf für Gerechtigkeit, verbunden mit seinem persönlichen Engagement, war beeindruckend. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

- Schweigeminute -

TOP 1: Anfragen von Einwohnern

Keine Anfragen

TOP 2: Rückblick auf die letzte Sitzung

Hallenbadnutzungskonzeption

BM Heuser: In den Haushaltsklausuren wurde das Thema Hallenbadnutzungskonzept nochmals kurz mit dem Gemeinderat besprochen. Wir sind übereingekommen, dass wir im Laufe 2018 ein Gespräch am runden Tischen angehen wollen, bei dem alle Beteiligten zu Wort kommen. Also Vereine, Besucher, Schwimmmeister, Verwaltung, Kioskbetreiber, etc. Geplant ist, das Thema im Herbst 2018 anzugehen. Der Termin wird rechtzeitig verschickt.

Neue Stadtmitte

Herr BM Heuser berichtet:

- Workshop zur Grünanlage und Marktplatz am 11.12.2017
Workshop unter Beteiligung des Ak Stadtentwicklung, Ak Verkehr, Seniorenrat, Jugendgemeinderat, Lenkungsgruppe Stadtmitte, Gemeinderatsmitglieder und Verwaltung. Herzlichen Dank an die verschiedenen Agendaratsgruppen für die Beteiligung an dem Workshop. Zuerst wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung von 2012 vorgestellt und auf deren Grundlage verschiedene Aspekte der Gestaltung diskutiert.

Anschließend wurden in Gruppenarbeit Prioritätenlisten für die Bereiche Marktplatz und Grünanlage erarbeitet, deren Inhalt in der Stadtmitte verwirklicht werden soll.

Wichtige Schlagworte für den Marktplatz waren: Multifunktionsflächen mit Wochenmarkt, Gastronomie mit Außenbewirtung, mediterrane Bepflanzung vorzugsweise in Kübeln, Wasser als Spielelement, Verschattung, ggf. Arkaden und öffentliches WC.

Für die Grünanlage sind folgende Aspekte zu berücksichtigen: Der „andere“ Spielplatz – dezentral mit Bewegungsgeräten für Erwachsene und der Vision: Alles ist Spielfläche, Versickerungsbereiche mit wechselfeuchten Staudengewächsen, moderne urbane Gestaltung mit Rasenfläche und Pflanzenqualität, Schatten durch Großbäume, öffentliche Großliegestühle, Amphitheater, Freiraum-Traugarten.

- Investoren-Architektenwettbewerb
Bericht über Sachstand: Investoren / Architektenpaarungen wurden ausgewählt, für jedes Baufeld 5 Paare; momentan Bearbeitung der Pläne: Abgabeschluss noch vor Ostern; Preisgerichtssitzung 02., 03. und 04. Mai; Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge im Bürgersaal im Mai; Entscheidung über Grundstücksvergaben noch vor den Sommerferien; Verkauf der Grundstücke Ende 2018 / Anfang 2019.
- Erschließung:
Momentan erfolgen die Umlegungen und Zuteilungen der Grundstücke in der Stadtmitte, danach sind die Kostenerstattungsverträge, sowie die städtebaulichen Verträge zu schließen; Baubeginn der Erschließungsmaßnahmen ist geplant auf Anfang 2019; Dauer der Erschließungsmaßnahmen rund 1,5 Jahre. Das bedeutet, dass Mitte 2020 mit den Bebauungen im Wohnbereich begonnen werden kann, im öffentlichen Bereich an der Rappenwörthstraße ggf. auch schon früher.
- Architektenwettbewerb Kulturhaus oder besser Bürgerhaus.

Beauftragung der LBBW KE mit der Durchführung des interdisziplinären Wettbewerbs; interdisziplinär deshalb, weil gleichzeitig Landschaftsarchitekten sowie Hochbauarchitekten den öffentlichen Bereich überplanen sollen. So soll ein Konzept entwickelt werden, das Marktplatz, Bürgerhaus und Grünanlage verbindet. Klärung bedarf noch das Raumprogramm für das Bürgerhaus. Bereits 2012 wurden unter Bürgerbeteiligung Raumkonzepte für das Bürgerhaus bzw. Kulturhaus entwickelt und formuliert. Auf Grundlage dieses Konzeptes wurden mit Hilfe eines moderierten Workshops die Raumanforderungen weiterentwickelt und formuliert. Die Ergebnisse sollen dem Gemeinderat im April vorgestellt werden. Aus diesen Raumanforderungen wird ein Raumkonzept entwickelt, das dann Grundlage eines 2-phasigen Architektenwettbewerbs bildet. Nach den Sommerferien entscheidet dann der Gemeinderat über den Auslobungstext.

Für die Bauabwicklung ist es wichtig, den Bau des Bürgerhauses, des Marktplatzes und des Grünstreifens parallel zu den übrigen Bebauungen voranzutreiben.

Radwegekonzept

Herr BM Heuser berichtet:

Der Zwischenbericht wurde in der Arbeitsgruppe Radverkehr am 04.12.2017 vorbesprochen und wurde nun gestern dem Gemeinderat vorgestellt. Hierzu herzlichen Dank an die beteiligten Agendaratgruppen für die Beteiligung an der Konzeption. Als nächstes steht die Umsetzung verschiedener Maßnahmen an:

1. Fortführung der Piktogrammspur entlang der Straßenbahntrasse
2. Herstellen von Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet
3. Fahrradstraße Bergstraße
4. Beschilderung; hier wollten sich die Beteiligten noch einbringen und die Vorschläge zu Beschilderung noch prüfen. Leider hat Herr Reuter noch keine Rückmeldung verbuchen können. Hier nun nochmals die Bitte um Beteiligung.

Grünpflegekonzeption:

Hier wurde seitens des Gemeinderates eine moderate Umsetzung der vorgestellten Konzeption beschlossen; der Stadtbetrieb erhält 4 neue Stellen und die externen Vergaben werden Schritt für Schritt auf das erforderliche Budget angehoben. Das ist sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, auch wenn es noch nicht gleich alle Probleme im Grünbereich löst sondern vielmehr auch einen Umbau von Grünflächen erforderlich macht.

TOP 3: Mittelverwendung 2017 und Mitteilungen der Verwaltung

Haushaltsetat war 9.500,--€

Ak Eine Welt:	607,02€	Verschiedene Werbeaktionen
Ak Energie:	568,25€	Preisausschreiben
Ak Weißrussland:	700,--€	Partnerschaftsbegegnung
Förderkreis Burkina Faso:	1.000,--€	Partnerschaftsbegegnung
Ak Mobilität und Verkehr:	30,00€	Gebühr Badische Landesbibliothek
Ak Stadtentwicklung:	919,33€	Pflanzmaterial neues Beet Querspange, Müllanzeigen
Allgemein:	195,76€	(Diverse Anzeigen)
Gesamt:	4.020,36€	

Mitteilungen der Verwaltung:

Glas- und Altkleidercontainer:

Die Glas- und Altkleidercontainer bleiben ein Ärgernis für die Bürger und die Verwaltung. Für die Sammlung gibt es Verträge zwischen dem Landratsamt und dem Entsorger. Die Stadt Rheinstetten hat aufgrund ihres Unmutes über die Situation dem Entsorger die Standflächen gekündigt um Bewegung in die Sache zu bringen. Des Weiteren sollen über Anzeigen in Rheinstetten Aktuell Bürger aufgefordert werden sachdienliche Hinweise zu geben, gegen Belohnung. Weitere Maßnahmen sind geplant um die Täter zu ermitteln. Wir hoffen, dass Bewegung in die Sache kommt und wir alle mit den vorgefundenen Situationen zufriedener sein können.

Weiterbildung für Ehrenamtliche:

Herr Reuter stellte das Fortbildungsprogramm der Stadt Karlsruhe für Ehrenamtliche vor, welches auch von Agenda-Akteuren aus Rheinstetten genutzt werden kann.

Unter dem Link: <https://www.karlsruhe.de/b4/buengerengagement/aktivbuero/fortbildung.de> ist das Programm einsehbar. Anmeldungen erfolgen über Herrn Reuter.

Werbung für Lokale Agenda 21:

Flyer ist noch nicht in Endfassung. Redaktionelle Überarbeitungen müssen noch vorgenommen werden. (Anmerkung: Inzwischen in Rheinstetten aktuell veröffentlicht)

TOP 4: Berichte aus den Gruppen

Ak Mobilität und Verkehr

Herr Hagner schlägt für den Ak vor, die 30 km - Begrenzung über das Hallenbad und die Kastenwörthstraßen- Einmündung hinaus bis zum Beginn der Leichtsandstraße hin zu verlängern. In diesem Zusammenhang geht es auch um die längst fällige Verlegung des Ampel-Überwegs nach Süden, zum REWE - bzw. Messezugang hin (oberhalb der Haltestelle). Eine Straba - Blinkampel gebe es dort bereits!

Herr Reuter merkt an, dass auch seitens der Bauverwaltung eine Begrenzung auf 30 km/h in der gesamten Karlsruher Straße angestrebt wird, das Ordnungsamt ist hier aber anderer Meinung. Eine Beratung im Gemeinderat hierzu im Laufe des Jahres ist vorgesehen.

Zur Fahrradstraße Bergstraße regt Herr Hagner an, den Anwohnern und Schulen rechtzeitig Flyer zukommen zu lassen, was dabei zu beachten ist. Gut wäre, dies bereits zu tun, kurz bevor die Markierungen etc. aufgebracht werden, damit noch kleinere Verbesserungen (z. B. nach Vorschlägen der Anwohner und Schüler) berücksichtigt werden können! Auch eine Vorinformation im "Blättle" wäre möglich und sinnvoll!

Ak Energie

Herr Schwarz berichtet über das letzte Preisausschreiben. Es wurde nicht so gut angenommen wie erhofft, erst zum Ende hin wurde die Resonanz etwas besser. Nächstes Mal wird evtl. mehr Werbung dafür gemacht bzw. in eine etwas auffälligere Form gebracht. Für den Herbst ist etwas ähnlich wie die Energiekiste geplant.

Ak Stadtentwicklung

Herr Schröder berichtet:

Zur **Stadtmitte** haben wir an zwei Einladungen teilgenommen. Es ging um die Wohnbebauung und um die Gestaltung des Marktplatzes und der Grünfläche. Einladung von Bürgermeister Michael Heuser 29.11.17 Arbeitsgespräch Grün- und Freiflächenkonzept und Gestaltung des Marktplatzes – Prioritätenliste zu erstellen.

Die Diskussion mit der Stadtverwaltung über die Begrünung der **Garagenrückwände** an der B36 Forchheim dauert noch an. Unser Wunsch ist, die Eigentümer zu informieren, dass eine Pflicht besteht die Begrünung zu erhalten.

Auf unserer Tagesordnung stand auch der Haushalt Rheinstetten 2018 und die Grünflächen innerorts und Überlegungen, ob der Bedarf für ein Kulturhaus besteht. (7.12.17)

Dann haben wir natürlich an unserem gemeinsamen Projekt „Rheinstetten soll sauber bleiben!“ weitergearbeitet. Wir danken der Stadtverwaltung und besonders Martin Reuter für die Unterstützung und die Möglichkeit in Rheinstetten aktuell uns zu präsentieren.

Am 19.12.2017 hat der Nachbarschaftsverband um Stellungnahme zur Fortschreibung des **Flächennutzungsplans** 2030 gebeten. Es geht unter anderem um zwei Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in der Natur und Landschaft. 1. Renaturierung / Gewässersanierung „Alter Federbach“ Forchheim, 2. Aufwertung zwischen Mörsch und Epplesee.

Siehe Seite 4 „Siedlungswachstum über alle Grenzen – Ein unlösbarer Teufelskreis?“ in der Zeitschrift 1/18 Umwelt & Verkehr Karlsruhe. Ein Exemplar für jeden Agendarat.

Wir haben auch über den Antrag zur Tieferbaggerung und Erweiterung Epplesee gesprochen.

Im Wald beim Forchheimer Naturfreundehaus hat Joachim Schröder acht Vogelnistkästen aufgehängt. Darunter ein Kasten mit Marderschutz für den Waldkauz. Wir danken der Stadt Rheinstetten für die Unterstützung. Und mit der Naturfreunde Kindergruppe wurden Insektenhotels gebaut.

Ak Eine Welt

Bericht wurde mit der Einladung verschickt, Frau Huber berichtet ergänzend.

Förderkreis Burkina Faso

Frau Peregovits gibt ausführliche Erläuterungen wie folgt:

Projekt: Wasser ist Leben - Regenrückhaltebecken

In der letzten Sitzung berichtete ich über den Fortgang unseres Projekts „Wasser ist Leben“. Wir konnten das Regenrückhaltebecken fertigstellen. Zurzeit verdienen etwa 100 Gärtner durch Bewirtschaftung der bisher angelegten Parzelle, die mit Hilfe des erweiterten Stausees bewässert werden, ihren Lebensunterhalt durch Verkauf von Gemüse (Zwiebel, Paprika, Tomaten, Kohl, u.v.m.) Wir unterstützen hier **weiter die Aus- und Fortbildung der jungen Gärtner in** Fragen der Bewässerung, Düngung, Pflanzenfolge, biologische Schädlingsbekämpfung, Trocknen von Früchten und statten darüber hinaus sie mit Gerätschaften aus. Hier werden nach und nach neue Gärtner dazu kommen, etwa 500, wenn alles Land vermessen und parzelliert ist.

Projekt: Bildung ist Zukunft

Dieses Projekt ist für uns weiterhin ein sehr intensives Projekt, das uns immer wieder vor Herausforderungen stellt. Die Situation an den 7 Schulen, die wir betreuen, erweist sich nach wie vor als sehr schwierig. Es mangelt trotz Schulpflicht schlichtweg noch immer an allem Notwendigen- **Schulplätze für** alle schulpflichtigen Kinder, **Lehr- und Lernmaterial, Schulessen**. Der Staat hat kein Geld für die Schulspeisung und kommt daher seinen Verpflichtungen, die Schulen mit Lebensmitteln zu versorgen, nicht nach. Nach einer schlechten Ernte können die Eltern den Kindern nur kurze Zeit Getreide mitgeben, sodass die Kinder insbesondere in den Grundschulen unter Hunger leiden und -wie uns die Lehrkräfte berichten, oft über Bauch- und Kopfschmerzen klagen- die Lehrer aber wissen, dass der Hunger die Ursache ist.

Im vergangenen Jahr wurden bei unserem Besuch weitere Gebäulichkeiten im Rahmen eines Festes eingeweiht- eine Grundschule im Ortsteil Tanghin wurde um 3 Klassenräume erweitert, das Collège um 4 Klassenräumen. So können nun in Grundschule jährlich Kinder eingeschult werden und nicht wie bisher nur alle 2 Jahre. Dies war mit Hilfe der Bevölkerung vor Ort, der Unterstützung durch BMZ und durch die Spendenbereitschaft hiesiger Menschen möglich.

Bei den Feierlichkeiten wurden auch wieder 40 Fahrräder an Schulkinder gegeben, aus Spendengeldern von hiesigen Schulen, der Radbörse u.a. Spenden. Damit verbunden ist immer ein Essen für die Schulkinder, auf das alle sehnsüchtig warten.

Ein Highlight bei dieser Reise war der Ausflug mit 60 unserer 250 Patenkinder zum Skulpturenpark nach Laongo. Beide Seiten haben sich über gemeinsames Singen näher kennengelernt.

Unsere **Projekte für Bildung** haben wir **erweitert**, um auch Menschen ohne Schulbildung oder Schulabschluss zu einer Verbesserung ihres Lebensunterhaltes weiterzubilden. Ein Agraringenieur bildet die neuen Gärtner weiter aus.

Ein wichtiger Schritt, den unser Verein gegangen ist, ist der Beginn eines Alphabetisierungskurses für die Frauen des Dorfes. Die gewünschte Vergabe der Mikrokredite für ein kleines Gewerbe wird dann im Anschluss an das erhaltene „Examen“ des Alphabetisierungsprogramms erfolgen. (staatlich vorgeschriebenes Niveau für Zertifizierung)

Wir haben beim Besuch im November auch beschlossen, frühzeitig günstig Getreide für die absehbare Notsituation an den Grundschulen einzukaufen, um die Schulkinder (nicht nur unsere Patenkinder) hier zu unterstützen.

Wie ich Ihnen bereits in der vergangenen Agendaratsitzung berichtete, ist es der Wunsch, eine handwerkliche Ausbildung für die junge Generation in unserem Dorf Saponé anzugehen.

Wir hoffen nun, nachdem die Zusage der Übernahme des Betriebes der Berufsschule durch das Ministerium erfolgte, dass wir bald mit der Planung einer beruflichen Schule beginnen können. Gedacht ist an eine handwerkliche Ausbildung von ca. 40 Jungen und Mädchen.

Das berufliche Ausbildungszentrum gibt für beide Seiten, dem Förderkreis und dem Komitee Buud Yam, ein großes Aufgabenfeld und immens viel zu tun.

Freundschaftspflege wird um all das bewältigen zu können für beide Seiten immer wichtiger, und gegenseitige Besuche sind zur Klärung vieler Dinge unumgänglich. Daher haben wir in diesem Jahr aus Anlass des alle 2 Jahre stattfindenden Afrikatages sechs Gäste aus Saponé eingeladen.

Anfrage an den Agendarat: Ist eine Unterstützung von Seiten der Stadt für unser 14tägiges Besucherprogramm möglich? Gedacht ist evtl. an die Bereitstellung eines Kleinbusses.

Veranstaltungen in diesem Jahr:

- Radbörse, 24. März
- Mitgliederversammlung, 09.04.
- Autorenlesung, 20.04. – Buch: Land der Integren
- Afrikatag, 24.06. – Gäste aus Afrika
- Informations- u. Austauschprogramm mit Komitee Mitglieder, sie halten sich 14 Tage in Rheinstetten auf
- Adventsbazar-Nikolausmarkt

Seniorenrat

Herr Bauer bittet darum, dass im Agenda-Flyer auch der Seniorenrat mit aufgenommen wird. (Anmerkung: ist inzwischen erfolgt)

Als Aktivitäten nannte Herr Bauer den erfolgreichen Seniorenurlaub in Lenzkirch im Oktober (ein Reisebericht war im Amtsblatt abgedruckt) sowie die Halbtagesfahrt im Dezember zum Weihnachtsmarkt im Freizeitpark Rust. Im kommenden April ist eine Tagesfahrt zur Blumenschau auf der Insel Mainau vorgesehen.

Einzelne Vertreter des Seniorenrates arbeiten weiterhin in den Projektgruppen u.a. zum Thema Stadtmitte aktiv mit. Beim Thema Stadtmitte hofft der Seniorenrat, dass seine bis dato eingebrachten Vorschläge (Wünsche) bei den anstehenden Entscheidungen berücksichtigt werden.

Beim Thema Radwegkonzept gab Herr Bauer den Hinweis, man möge doch berücksichtigen, dass z.B. die Fahrradstraße (Bergstraße) nicht nur für Schüler sondern auch für ältere Bewohner Geltung hat und entsprechendes Verhalten geübt wird.

Jugendgemeinderat

Herr Vasi berichtet über die Themen des Jugendgemeinderates:

Dem JGR war die Durchsetzung der Fahrradstraße in der Bergstraße ein großes Anliegen, weshalb wir an den Schulen Umfragen diesbezüglich durchführten, die unseren Standpunkt stützen sollten. Es freut uns daher umso mehr zu hören, dass der AUT die Fahrradstraße beschlossen hat.

Der JGR wird in die Planungen zur "Neuen Stadtmitte" einbezogen und ich als Sprecher habe an den Workshops zur Grünanlage und zum Kulturhaus teilgenommen. Außerdem habe ich als Sprecher einen Platz als Berater im Preisgericht des 2-phasigen Investoren- und Architektauswahlverfahrens.

Neben diesen beiden aktuellen Projekten, die die ganze Stadt bewegen, widmet sich der JGR auch eigenen Projekten. So ist es uns ein großes Anliegen, den Ruf des Jugendhauses weiter zu verbessern und die Attraktivität weiter zu steigern, sodass das Jugendhaus zu einem etablierten Treffpunkt für alle Jugendlichen in Rheinstetten wird. Bei einigen Jugendlichen herrschen noch immer Vorurteile, die es zu beseitigen gilt, um dieses Ziel zu erreichen. Auch wollen wir selbst öfter im Jugendhaus unsere Zeit verbringen, um stärker mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und auch die zu erreichen, die wir nicht über die Schulen erreichen können.

Ein weiteres Großprojekt, das allerdings noch am Anfang steht, ist die Jugendvollversammlung, die für September geplant ist und möglichst viele Jugendliche im Jugendhaus versammeln soll, um über bestimmte Themen zu sprechen.

TOP 5: Ergebnis der Beratung des Antrags aus der Sitzung vom 08.10.2017 Garagenrückwände Forchheim B36 (Ak Mobilität und Verkehr)

Herr Schröder erklärt, dass eigentlich Frau Köhler kommen wollte. Der Punkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 6: Radkultur in Rheinstetten (Ak Mobilität und Verkehr)

Herr Schröder berichtet, dass im September beim Radsportclub Concordia ein Infotag stattfinden soll. Angedacht ist auch, dass die anderen Arbeitskreise sich hier mit einbringen können.

TOP 7: Verschiedenes / Wünsche und Anträge

Herr Schwarz möchte wissen, ob die Stadt die Prospekte und Werbung zur Fernwärme etwas kosten. Dies kann verneint werden, da hier die Stadtwerke Karlsruhe federführend sind.

Herr Schwarz bemängelt, dass er von der Lenkungsgruppe Stadtmitte keine Informationen / Einladungen bekommt, obwohl er hier als Nachfolger von Herrn Schröder gewählt wurde. Herr Heuser wusste dies nicht und fragt nach.

Herr Schröder: Die Gemeinderäte sollten zu den Verkehrsbesprechungen mit eingeladen werden, ebenso o der Ak Mobilität und Verkehr. Dies wurde in einer Gemeinderatssitzung vor ca. 3 Jahren beschlossen. Auf Nachfrage bei Frau Mayer wurde von ihr geäußert, dass keine wichtigen Themen gewesen seien. Herr Schröder schickt den Beschluss Herrn Heuser.

Herr Deck: Herr Lochmann berichtete damals, dass die Zeitzeugenberichte aus Weißrussland nach Rheinstetten kommen sollten. Frage ist nun, ob dies weiterverfolgt wird. Herr Reuter berichtet, dass er mit Herrn Welker über den Ak Weißrussland gesprochen hat ob der

Ak weiterbesteht. Herr Welker erklärte, dass im April der Ak sich trifft und beratschlagt über die Zukunft des Arbeitskreises.

Frau Huber fragt, wie die Lärmschutzwand in der neuen Stadtmitte aussehen wird. Entsprechende Bilder werden an Frau Huber verschickt.